

Rechtsweg:

Mahnverfahren
bei Zahlungsverzug des Mietzinses
bzw. vertragswidrigem Verhalten



Fristlose Kündigung
der Wohnung durch den Vermieter
Einleitung der



Räumungsklage
d. h., Klage auf Räumung der Wohnung
und/oder Zahlung der Mietschuld;
Folge: Zahlungs- und/oder Räumungstitel bei
ausbleibender Zahlung



Zwangsäumung
der Wohnung durch den
Gerichtsvollzieher

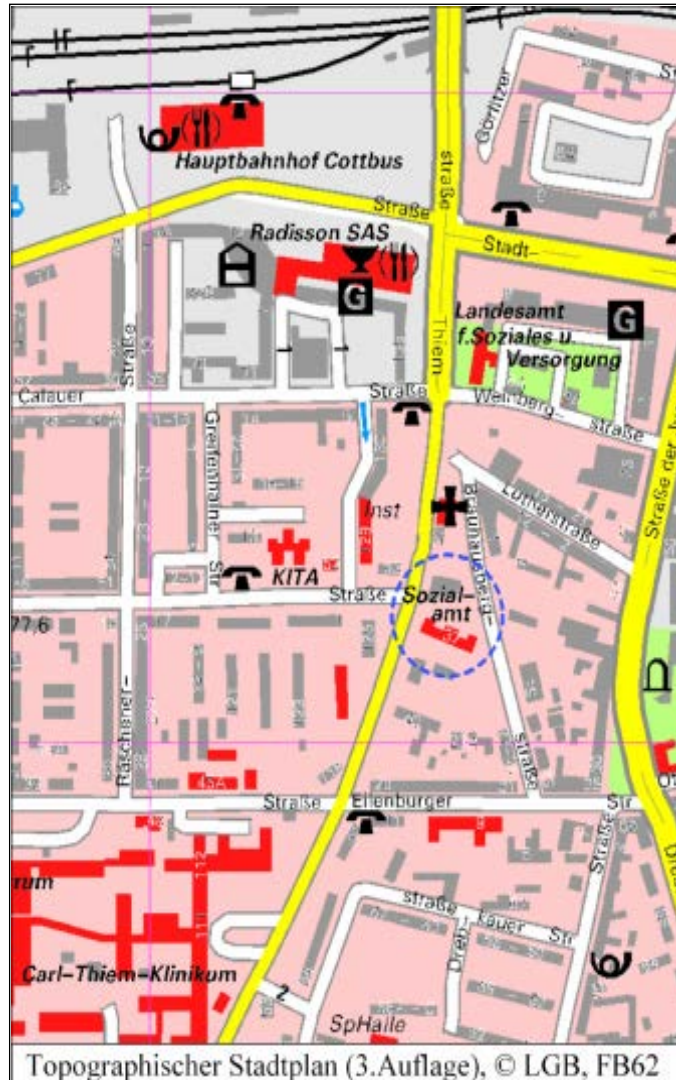


???

NICHT WARTEN, HANDELN!!!
DIE ZEIT LÄUFT

So können Sie uns erreichen

Zufahrt mit dem PKW über Straße der Ju-
gend/Lutherstr./Brauhausbergstr.



STADT COTTBUS
CHÓSEBUZ

Fachbereich Soziales
Thiemstraße 37
03050 Cottbus
(1. Etage)

FACHSTELLE

ZUR VERMEIDUNG UND BEHEBUNG
VON OBDACHLOSIGKEIT/ BEHEBUNG
VERGLEICHBARER NOTLAGEN

Sprechzeiten:

Di 13:00 – 17:00 Uhr
Do 09:00 – 12:00 Uhr
13:00 – 16:00 Uhr

sowie nach Vereinbarung

Kontakt

Tel: (0355) 612-4801
Fax: (0355) 612-13-Durchwahl
E-Mail: Sozialamt@Cottbus.de

Die Fachstelle wurde am 1. Februar 1997 in der Stadtverwaltung Cottbus gebildet und dem Fachbereich Soziales angegliedert.

Leiterin der Fachstelle:

S. Hofsommer Tel: 612-4851, Zi: 119

Sozialarbeiter/innen:

Beratung bei Mietschulden und vergleichbaren Notlagen:

G. Kolodziej, Tel: 612-4859, Zi: 117

Buchstaben: A – G, Z

B. Gründer, Tel: 612-4837, Zi: 118

Buchstaben: H - J, R

G. Karge, Tel: 612-4891, Zi: 118

Buchstaben: K, L, T

S. Reinhold, Tel: 612-4885, Zi: 115

Buchstaben: M - Q, U, V, X, Y

I. Katoll, Tel: 612-4840, Zi: 117

Buchstaben: S, St, Sch, W

Sachbearbeiter/innen:

B. Nordt, Tel: 612-4890, Zi: 116

Leistungen nach § 67 ff. SGB XII zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (A – F, H – L, W)

M. Göhring, Tel: 612-4875, Zi: 116

Leistungen nach § 67 ff. SGB XII zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (G, M – Z, außer W)

H.-P. Koal, Tel: 612-4892, Zi: 109

Unterbringung obdachloser Personen, Einweisung in Notunterkünfte,

Sozialhilfe während der Inhaftierung, Schuldübernahmen nach § 36 SGB XII

Haus der Wohnhilfe:

Tel: 23132 (K. Härtelt, K. Müller)

Unser Team setzt sich aus Mitarbeitern mehrerer Dienststellen zusammen, u. a. der Fachbereiche Ordnung und Sicherheit, Gesundheit, Jugend, Schule und Sport, Soziales und Stadtentwicklung.

Die Zusammenarbeit qualifizierter Mitarbeiter aus verschiedenen Bereichen ermöglicht der Fachstelle die **Entscheidungskompetenz im gesamten Bereich der Wohnungssicherung und – beschaffung** bei Wohnungsnotfällen sowie bei der Behebung von Notlagen, die dem Unterkunftsverlust vergleichbar sind (z. B. fehlende Strom-, Wärme- oder Wasserversorgung).

Unsere Aufgaben

- **Kontaktaufnahme** mit dem Betroffenen nach Kenntnisnahme eines drohenden Wohnungsverlustes, in der Regel mit der Mitteilung der Räumungsklage durch das Amtsgericht
- **Beratung** über mietrechtliche Situationen und bestehende Hilfemöglichkeiten
- **Prüfung und Unterstützung bei Anspruch auf Sozialleistungen:** Antragstellungen zu Arbeitslosengeld, Arbeitslosengeld II, Rente, Elterngeld, Unterhaltsvorschuss, Sozialhilfe, Wohngeld, etc.
- **Erstellung eines Hilfeplanes** zur Mietschuldtilgung in Raten in Abhängigkeit der Rechtslage, der finanziellen und sozialen Situation des Betroffenen
- **Verhandlungen mit dem Vermieter, Vermittlung** zwischen Mieter und Vermieter bei Mietschulden zur Wohnraumerhaltung

- **Zusammenarbeit mit den Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen** bei Mehrfachverschuldung
- **Unterstützung bei der Wohnraumversorgung** verschuldeter Haushalte und bei unangemessenem Wohnraum
- **Begleitung und Unterstützung** der Betroffenen bei der Mietschuldtilgung, Überwachung der Einhaltung des Hilfeplanes durch den zuständigen Sozialarbeiter
- **Begleitung und Unterstützung** auch nach einer Zwangsräumung mit dem Ziel der Wohnraumversorgung (ggf. in betreuten Wohnformen) und Vermeidung erneuter Mietschulden
- **Unterbringung** obdachloser Personen
- Ambulante oder stationäre **Betreuungsleistungen** für Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten
- **Mietübernahme** während der Inhaftierung

Unsere Ziele

- Vermeidung von Obdachlosigkeit/ Minderung vorhandener Obdachlosigkeit
- Rückführung des Bürgers zu Selbsthilfe und Unabhängigkeit
- Aufbau einer realistischen Haushalts- und Lebensführung
- Entschuldung hinsichtlich Forderungen, welche die Unterkunft betreffen (Miete, Energie, Wasser) – auch unter Prüfung der Voraussetzungen zur Schuldenübernahme nach den Bestimmungen der §§ 36 (1) SGB XII sowie 24 (1) oder 22 (8) SGB II